Rheimische Bolkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolhszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 218.

Die "Rheinifche Bollegeitung" ericheint täglich mit Andnahme ber Gonn- und Feiertage, abends & Uhr. Saupt-Erpedition in Bilesbaden, Friedrichftr. 80; Zweig-Expeditionen in Deftertch (Otto Grienne), Mart. ftrage 9 und Eltville (B. Sabisg), Ede Gutenberg- und Taumnbirage. Ueber 200 eigene Agenturen in Naffo.

Pacacacacacacacacacacacac

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Bidentlich einmal: Achteinges illebrienes Ubreiheltungsblatt "Sterns und Mumen"; viereriges "Religibles Somntagablatt". Fmeinal jehrlich:(Commeru Binner: Naffaulscher Taschen-Fahrplan. Einmi jahrlich Jahrbuch mit Kalenber.

Montag Muguft' Bezugspreis filt bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pig., für ben Mowet 65 Pfg., frei ins Hans; burch bie Post für bes Lierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Keine Beile für ausmartige Angeigen 25 Big., Retlamegeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entspreifender Rachlag genalhrt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Genehe

Berantwortlich: fint Gollid und femilleton: De. firs. Geneber für ben anberen rebaftionellen Zeil Infine Ericanne-Deftrift; für Gefchelnlicheb und Annetgen & 3. Dabmen ifmellich in Wirtbaben. Rogationsboruf und Berlog von hermann Rauch in Wiesbaben.

30000 Russen gefangen!

Bei den großen Kämpfen in denen die russische Armee in Oftpreußen bei Tannenberg, Hohenstein, Ortels= burg geworfen wurde, gerieten nach vorläufiger Schätzung über dreißig= tausend Russen mit vielen hohen Offizieren in Gefangenschaft.

(Wolff:Bitro.)

Das Seegefecht in ber Nordfee

Berlin, 30. Mug. Bon bem Untergang bes Torpebobootes "V 187" in bem Treffen bei Belgoland wird uns amtlich ein Bericht eines Augenzeugen zur Berfügung gestellt, ber ein ber Fefthaltung wurdiges Bild bom Berluft biefes Schiffes entwerft. Buerft wurde bas Boot vom Norden ber angegriffen, und balb fab es fich bon allen Seiten umringt bon ben englischen Corpedobootsgerstorern und Unterseebooten. "V 187", auf bem fich Außer bem Rommandanten auch ber Glotifffenchef befand, wehrte fich mit allen Rraften gegen bie Uebermacht, verlor aber balb einen Teil feiner Bewegungofreibeit. Das Boot brebte im feinblichen Feuer auf ben Feind zu, um mit ihm in ein Baffiergefecht In fommen, wurde aber unter bem Sagel ber Gefchoffe balb sang mandbrierunfähig .Um es nun nicht bem Feinbe in bie Sande fallen gu laffen, wurde im Immern bes Bootes eine Sprengung vorgenommen. Das Boot fant rafch, und während bes Sintens noch bediente bie Bemannung bis jum lehten Angenblid bie noch brauchbar gebliebenen Gefcute. Feuernb fant bas Boot in Die Tiefe. Der Flottillencher Rapitan Ballis und ber Rommandant Rapitanlentnant Lechler fanben ben Selbentob. Dem Beind gebührt bie vollfte Anerfennung bafür, bag er, un-Stachtet ber Wefahren, feine Beiboote ausfeste, um bie Lebenben aufgunehmen. Als er hiermit noch beschäftigt war, nahten fich beutiche Streitfrafte. Er mußte fich jurudgieben und bie eigenen Beiboote treiben laffen. And biefen murben bie beutichen Getetteten auf unfere eigenen Schiffe übernommen.

Mut ben Donner ber Schiffsgeichnibe bor Selgoland bin ellte ber beutide Rreuger "Arfabne" unferem ichmachen Sorbestengefecht zu Dilfe. Mis er in ber Borpostenlinie anfam. batte fich ber Feind icon gegen Weffen gurudgezogen. Das Schift nahm bie Berfolgung auf und befrebte fich, die Gublung biff bem Beinde wieder gu gewinnen, um, wenn möglich, biefen fun Rampf gu ftellen. Bioblid fab er einen anderen beutden Breuger mit gwei englifden Bangerfrengern ber Lionichiffflaffe bon 27000 Tonnen mit je acht 34.3 Bentibeier-Gefchüben im Rampfe. "Ariabne" fam gur Unterftubung. In Treffer in ben borberen Reffelraum feste aber bald bir Dalite ber Reffel außer Betrieb, fo bag bas Schiff nur mit 15 Gee-Meifen laufen fonnte. Roch eine balbe Stunde bauerte ber un-Beiche Rampf, bann war bas Achterichiff in Brand geichoffen, Und ber Brand debnte fich balb auf bas gange Borberfdiff uns. Die borbere Munitionsfammer fonnte noch unter Baffer btfest werben, bet ber binteren war bas nicht mehr möglich.

Der Jeind hatte ingwischen nach Weften abgebreht. Die Ariabne" war aber bem Untergang geweiht. Die Mannichaft verunmelte fich auf bem borberen Ded und brachte, getreu ber berlieferung unferer Marine, brei Durras aut ben alierhöchsten friegeberrn aus. Dann erflang bas Flottenlieb, und unter bem Benngt "Deutschland, Deutschland fiber alles" wurde bas Schiff bollfianbiger Ordnung verlaffen. Bwei beutiche Schiffe, Die inwischen herangekommen waren, nahmen die Mannschaft auf, Shrend Die "Ariabne" in ben Fluten verfant. Bon ber Befattung lab, fomeit bisher feftgeftellt werden tonnte, ihr erfter Dffigier, Orvettentapitan Grand, ber Schiffsarst Ritter v. Borberger, Bachtingenieur Delbing und ungefahr 70 Mann geaifen. Die Bahl ber Berwundeten ift groß. Diefes Berhalten ber Mannichaft in einem ungludlichen Kampt und bas Jugeftanbbes Beindes, baff er ichwere Befchabigungen erlitten bat, bengen für bie Tuchtigfeit und ben Rampfesmut unferer Marine.

Frangofen und Englander verwenden Dum Dum Beicoffe

Bum-Dum-Gelcope

Berlin, 30. Aug. (Amilich.) In Longivo ist eine maschinesse derrichtung vorgesunden worden, welche dazu diente, Gewehr- und arabinergeschosse voen abzuplatten und mit einer von der Svike underhehen trickersörmigen Ausbohrung zu versehen. In den schenchen französischer und englischer Soldaten sand man zahlreiche und ennabisischer und englischer Soldaten sand man zahlreiche Entsernung eines Teiles des aus Hatipitzengeschosse. Durch Entsernung eines Teiles des aus Hatipitzengeschosse. Durch estelleiche tritt bei dem Ausschlagen der weichere Geschwan nach vorne beraus, schlägt sich breit und verzusächt besonders kausame, mit unnötigen Leiden verbundene Bervundungen. Erlichland sieht sich genötigt, mit den allerichäristen Nachregeln Bugeben, wenn diese durch Bölferrecht (vergl. insb. Art. 23. I. e der Haager Landbriegsordnung) verdotenen Geschosse von weiter Beinden noch weiter verwender werden sollen. deren geinden noch weiter bermenbet werben follen.

Rriegserklärung Ofterreichs an Belgien

Bien, 27. Aug. Die öfterreichische Regierung bat Belgien en Rrieg erffart, bem belgischen Wefandten wurden bie belje gugeftellt. Die Ariegserflarung wird bamit begrundet, bag Belgien den Feinden der Monarchie, Frankreich, England und Rugreichischen Beamten und Staatsbürgern unter ben Augen ber Mitglieber bes Königshauses guteil wurde. Den Schut ber öfterreichlichen Untertanen in Belgien ilbernimmt bie amerifanifche Gefandtichaft.

Tie große Schlacht in Galigien

29 i en, 29. Aug. Das Kriegspreffequartier melbet amtlich: Die feit bem 26. August tobenbe große Schlacht bauert fort. Die Lage unferer Truppen ift gunftig. Das Wetter ift warm unb

Der Kriegoverichterftatter bes "Reuen Wiener Abenbolattes" melbet aus bem Kriegspreffequartier: Gleichgeitig mit bem Angriff auf Oftprengen unternahmen bie Ruffen einen Borftog gegen Brobn und den Flug Ibrucs. Andere ruffifche Arafte find zwifchen Beidfel und Bug bei Rrasnit von uns geidlagen worben. Die feindliche Saupttruppe brang auf bie Linie Ramarusta-Bloczow bor. Cowobl bier als am Bbrucg find erbitterte Rampfe im Gange. Der linte Flügel unferer Mittelgruppe bringt bei Bollieto-Ramarusta fiegreich in voller Difenitoe por. Brifden Weichfel und Bug am rechten Flügel bauern die Kämpfe fort. Die Schlachtsront beträgt 400 Kilometer. Trop ber günftigen Situation unferer Truppen ift eine lange Dauer ber Schlacht borauszuschen.

Ein zweiter Sieg bei Krasnik

Bien, 30. Aug. Co weit fich bis gestern mittag überbliden ließ, ift bas große Mingen unferer Armee mit ben Sauptfraften bes ruffifden Beeres noch nicht gur Enticheibung berangereift. Rur bie Erfolge ber von bem General ber Ravalferie Biftor Danti in ber Schlacht bei Rrasnit fiegreich geführten Armee find bereits einigermaßen überfehbar.

In ber zweiten Schlacht vom 27. Auguft, die burch bie helbenmutige Erfuirmung ber ftart befestigten Stellung auf beir Doben von Riebrzwicabuga gefront war, gelang es, bie bei Kraonif gurudgevorfenen ruffifden Krafte und berangeführten Berftarfungen, im gangen etwa gebn Divisionen bon feche berichiedenen Korps, neuerlich gu ichlagen. Gines unferer Korps nahm bei biefer gweiten Schlacht einen General, einen Oberften, brei sonftige Stabspersonen, 40 Offiziere und rund 2000 Mann gefangen. Ferner wurde wieber febr viel Rriegsmaterial

Beitere Gingelheiten fiber die große Schlacht

Bien, 30. Aug. Der Berichterfiatter bes "Biener Neuen Tagebl." melbet aus bem Sauptanartier: Die große Schlacht ift beute am vierten Tage in vollem Bange. Gie fteht gut fur und. Die linken Blugeltruppen ruden gegen Lublin und Bamocs langlam, aber ficher vor, fiogen aber immer wieber auf neue verschanzie Gegner. Anftelle von Frontalangriffen find geitraubende Umgehingen nottvendig. Drei Bilgen bes Infanterie-Regiments Rr. 72 gelang ein rafcher Frontalangriff, bei welchem zwei ruffische hauptleute, 6 Subalternoffiziere unb 470 Mann gefangen genommen wurden. Die Eruppenabteilungen gwifden bem Bug und Biepeg griffen eine rufffiche Divifion mit Erfolg an, fobag fie nur unter bem Schut ber Racht entfam, Generalftabebauptmann Rodmann ift mit feinem Gluggeng abacft ürgt und getötet worben. Das "Armeeverorbnungsblatt" veröffentlicht gerabe beute eine Auszeichnung Rodmanns für berborragenbes tapferes Berhalten bor bem Beinb.

Amtliche Untersuchung ber belgischen Greuel

Berlin, 26. Mug. Bum Reichstommiffar gur Durchfifferung ber burch ben Aufruf vom 18. Auguft 1914 eingeleiteten Erörtertungen über die belgischen Gewaltiaten gegen Deutsche ift ber frühere Direktor im Reichsamt des Innern Just bestellt worden. Seine Geschäftskelle besindet sich im Diensigebände des Reichsamts des Innern, Berlin B 8, Wilhelmstraße 74.

Oftpreußische Flüchtlinge werben gur Rückhehr aufgejordert

Berlin, 29. Aug. Der Magiftrat bon Ofterobe in Oft-breuften telegraphiert, bag famtliche Flüchtlinge gurudtebren tonnen, ba ber Geind geschlagen ift.

Baterländisches Belipiel ber Rheinländer

Berlin, 28. Mug. Mit leuchtenbem Beifbiel find bie Stadt Roln und die Abeinproving ben vom Raifer gur Gilfe aufgernfenen provinziellen und ftabtifchen Berbanden vorangeeilt und baben bem Minifter bes Junern je hunderttaufend Mart für die oft-preufischen Landsleute jur Berfügung gestellt. — Unter ben Be-weisen ber Treue, die Allbeutschland in ber Stunde ber Gesahr flärter verbindet als je, werden biese erften Beweise ber Dantbarfeit des Baterlandes den ichwerbedrängten Oftpreußen unvergeglich

Frauen und Rinder in Riauticon in Sicherheit

Berlin, 29. Aug. (Amtlich.) Während in gang Tentsch-land das wärmste Interesse besteht an dem beidenmistigen Kampte, welchen die tapfere Marinebesabung von Tingtau gegen die japanisch-englische Uebermacht bis zum Aeusersten durch-kämbsen wird, ist zugleich tiese menschliche Teilnahme verbreitet an dem Schickal der Frauen und Kinder, die sich in der Kolonie besanden. Es wird dedhalb überali das Gesibl der Beruhligung und Genugtung erweden, daß es nach zuverlässigen Nachrichten gelungen ist, die Familien aus Tsingtan zu entsernen und nach neutralen chinesischen Gebieten zu bringen. Inzwischen durften sie bereits in Schanghai eingetroffen sein. Seitens der Marine-verwaltung ist rechtzettig alles veranlaßt worden, um diese Familien mit Geldmitteln und sonft in jeder Weise zu unterstüben.

Buruchgenommene Berleumdung

Berlin, 29. Mug. Die "Tägliche Runbichau" bringt in ihrer beutigen Worgenausgabe folgenbe Erflarung: "Bir baben im Juni 1914 in zwei Artikeln das Ber-bältnis des Jentrums zu dem Betroleungeschentwurt besprochen. Bir nehmen Beraulasjung, solgendes zu erklaren: Es hat uns die Absicht serngelegen, der Jentrumsfraktion oder ihrem Herrn Borsigenden den Borwurt zu machen, daß sie mit Rücksicht auf metallische Interessen der Parteikasse das Petroleunmonopol hab-zu Fall brugen wollen."

Deutsche Truppen in Belgifche Rongo -Motterbam, 30. Aug. Gine Debefche aus ber Sauptfiadt bes frangofischen Bongo, meldet ben Ginmarich beuticher Truppen in Belgilde Bongo,

Bichtige Mitteilung an unsere Abonnenten!

Ta von hente an beffere Babnverbin. bungen eingeführt werben, jo wird hoffentlich auch ber Berfand ber "Rhein. Bolfsgeitung" wieder vünftlich erfolgen tonnen, Unfere Beitung muß jest in famtlichen Agenturen und Boftorten am Drudtage nachmittags frühzeitig eintreffen.

Mit vlöglichen Abanberungen bes Jahrplanes muß jeboch ftets gerechnet werben.

Telephon betreffend!

Unfere geehrten Monnenten, Mitarbeiter und Beidaftsfreunde mathen wir barauf aufmert. fam, bag unjer Redaftions. Fernfprecher

Mr. 6030

auch an bas Bezirts-Fernfprechnet angefcbloffen ift.

Redaktion und Berlag

Erwartung des deutschen Angriss auf Petersburg

Auf bem Wege über Ropenhagen erhalt "Storo Bolifie" bie Radricht, bag man fich in Rufland mit bem Gebanten eines beutiden Bormarides auf Betereburg abgefunden Sämtliche Auchive werben von Betersburg nach Mosfau gebracht, ebenjo bie Roftbarfeiten und bas Golb aus ber Staatsbant. Das Kriegeministerium beichloft, Betersburg au be-festigen. Santliche Balbungen um Betersburg werben

über die Behandlung von Gefangenen

Berlin, 29. Mug. Gin Erlag bes Minifters bes Innern an die Regierungspräsibenten macht barauf aufmertfam, bag beint Transport frangofischer Ariegogesangener bereits Ungehörigkeiten vorgefommen find. Gefangene find nicht unr ebenfo gut, befonbers auch mit Liebesgaben, bewirtet worden, wie die deutschen Truppen, fondern es baben auch Damen um Boftfartenunterichriften und Ueberlaffung von Andenfen gebeten. Solchen Bortommuiffen gegenüber weift ber Minifter barauf bin, bag feitens der Linienkommandanturen bie Bahnhofdfommandanturen und Bahnhofsvorfteber angewiesen find, baffir gut forgen, bag unvertoundeten Kriegogefangenen - gleichgiltig ob Offiziere ober Mannfcaften - freiwillige Liebesgaben unter feinen Umftanben berabreicht werben. Dies fei nur bei verwundeten Rriegsgefangenen gestattet. Die Babubofe, auf benen Rriegogefangenenfransporte längeren Aufenthalt haben, werben abgesverrt, sobafi ein Berfehr zwischen bem Bublifum und ben Rriegogefangenen nicht ftattfinden tann. Die Bolizeibehörben haben bie Balmbofsbeamten bet der Durchführung biefer Magnahmen gu unterftugen. Das Auffuchen ber Gefangenenlager burch bas Bublifum ift, wie ber Erlag ferner betont, unbedingt verboten, und es ift überhaupt mit Racidrud babin zu wirken, bag bie erwähnten, im Sinblid auf bie Behandlung beuticher Staatsangehöriger burch bie feindliche Bevölferung gang umvilrdigen Vorfommniffe fich nicht wiederholen.

Frauen, reift nicht in das Etappengebiet

Das ftellvertretenbe Generalfommanbo bes 18. Armeeforps warnt bavor, daß Frauen ober weibliche Berwandte gefallener ober verwundeter Offiziere in das Operations- ober Etappengebiet über bie Linie Luremburg-Men-Strafburg hinausreifen, ba bie Militarbehorben nicht in ber Lage find, für ihre Giderheit ein-

Averführung der Leiche des Erbpringen Quitpold

Munchen, 29. Mug. Sente abend erfolgte bie leberführung der Leiche des verftorbenen Erboringen Luitpold von Berchtesgaben nad Munchen. Bom Sauptbabnhof bewegte fich ber Leichenzug, welchem bie nachften beteiligten Leibtragenben in geschloffenen Wagen vorausfuhren, nach ber Cajetan-Doffirche bei ber Refibens, wo bie Aufbahrung erfolgte. Diefer wohnten ber Ronig und bie Konigin, fowie die nicht im Gelbe ftebenben Bringen und bie Pringeffinnen bes foniglichen Saufes bei. Die Stragen, welche der Tranerzug paffierte, umfäumte eine zahlreiche Menfchenmenge. Der in Feinbesland ftebenbe Kronpring Rupprecht hatte am Sarge feines Cobnes einen prächtigen Krang mit Widmung niebere legen laffen.

Handeln nicht trauern!

Min den, 29. Aug. Der Kronpring Rupprecht von Babern richtete anläglich bes Sinfcheibens feines Cohnes, bes Erbpringen Quitpolb, an ben Ronig ein Telegramm, bas mit ben Worten Snitpold, an ben Ronig ein bentbeln, nicht trauern.

Frangösische Boreiligkeiten

Gtrafiburg, 30, Aug. Der "Strafburger Reueit Bebben zurückelchlagenen Vorstoß der Franzosen ant das Essaß wird nachträglich noch besannt, daß die Franzosen, die Milhausen achträglich noch besehrt hielten, eine große Wagenladung kanzösischen Stunden beieht hielten, eine große Wagenladung kanzösischer Gesephücker mitgebracht datten, sowie weitere Bagage mit tranzösischen Schüldückern und Atlanten; in diesen war Eliaß Jothringen als ein Teil der französischen Medubill eingebruck. Im Malbaufen zu Milhaufen war bereits ein französisches Ausbedungsbürd eingerichtet und französische Pappen waren an den Kallenichvänsten angebracht worden. an ben Raffenfdranten angebracht worben.

Ein Angitminifterium in Frankreich

Baris, 27. Hug. In ber Abficht, bem Ministerium eine breitere Bafis zu geben, überreichte Ministerprafibent Siviani gestern bem Brafibenten ein Entlaffungsgefuch bes gangen Rabinetts. Der Prafibent nahm an und beauftragte Biviani mit ber Neubilbung bes Ministeriums. Abends unterbreitete Biviani dem Brafibenten folgende Ministerlifte: Brafibentschaft: Biviani; Justis: Briand; Answärtiges: Telcassé; Inneres: Malby; Krieg: Millerand; Warine: Augagneur; Finanzen: Ribot; öffentlicher Unterricht: Carraut; öffentliche Arbeiten: Sembat; Sanbel: Thomfon; Rolonien: Boumerque; Landwirtichaft: Fernand Lavid; Minister ohne Bortefeuille Jules Guesbe. Sum Gouverneur bon Baris wurde anstelle bes Divisionsgenerale Michel General Gallieni ernannt. Michel bat um ein Kommando unter Gassieni. Morgen soll ein Ersaß im Abendblatt ericheinen, ber provisorisch für bie Rriegsbauer gestattet, bei ber Beforberung von Offigieren vom Dienstalter abzufeben.

Baris, 29. Aug. Der in ber vergangenen Racht unter bem Borsit bes Brasibenten Boincars zusammengetretene Ministerrat billigte ben Wortlaut eines Aufruss ber neuen Regierung an bie

Bevölkerung. Der Wortlaut ift folgenber:

Franzofen! Die Regierung nahm von bem Kampfplat Befit. Das Band weiß, bag es auf Bachfamteit und Energie gablen fann, weiß, daß ihr ganzer Geift dem Lande gilt. Die Regierung weiß, baß sie auf bas Land gablen tann. Seine Sohne vergießen ihr Blut für bas Baterland und die Freiheit an ber Seite ber englischen und belgischen belbenmutigen Urmee, fie halten ohne Bittern ben furchtbarften Sturm von Gifen und Feuer aus, ber je ein Bolf überschüttet hat. Alle bleiben aufrecht. Ruhm ben Lebenben und Ruhm ben Toten! Menichen fallen, aber bie Ration bleibt befteben. Der enbgiltige Gieg ift gefichert; ein ficherer großer, aber nicht entideibenber Rumpf beginnt. Bie auch ber Erfolg fein wirb, ber Krieg wird fortbauern. Franfreich ift nicht eine fo leichte Beute, wie ein buldfamer Feind fich eingebildet hat. Der Franogfen Pflicht ift tragifch, aber einfach: ben Einbringling jurudzuwerfen, ihn gu verfolgen, unferen Boben von feiner Gegenwart, bie Freiheit von feinen Geffeln gu befreien, ausguhalten bis jum Möglichften, bis jum Meugersten, falls notig bis ans Ende, unferen Geift und unfere Bergen iber bie Gefahren binauszuheben, herr unferer Geschiede zu bleiben. Wahrend biefer Beit maricbieren unfere Berbunbeten, die Ruffen, mit entichloffenen Schritten auf die Dauptftabt bes Deutschen Reiches zu, Die von Angit beberricht au werben beginnt. Das Beibringen bon neuen Truppen und ihr Burudgieben nach Meberlagen werben vom Lande alle Opfer forbern, alle Silfefrafte verlangen, bie es an Menichen und Kraft geben fann. Seien wir baber fest entichloffen. Das nationale Leben, unterftift bon finangiellen und abminiftrativen Magnahmen, wird nicht unterbrochen. Lagt und Bertrauen haben gu und felbit und alles vergeffen, was nicht bas Baterland betrifft. Wenben wir bas Geficht gegen bie Grenze. Wir haben eine Methobe, einen Billen. Bir werben fiegen.

Der Aufruf ift bon allen Miniftern unterzeichnet.

Die Bestürzung in Daris

Mm fterbam, 29. Mug. Die "Frankf. 3tg." beröffentlicht folgenbes Brivattelegramm .: Aus Baris murbe bem Amfterbamer "Telegraaf" burch einen Rurier (Aber Bliffingen) gemelbet, baß man in Baris bie vollfommene Abichliegung ber Stabt innerhalb weniger Tage erwarte, bag aber offigiell ber Ernft ber Lage verbeimlicht werbe. Die Konfuln ber Frankreich befreunbeten Mächte forgen in Gile für ben Abgug ihrer Landsleute. Der nieberlanbifche Konful in Baris hat befannt gemacht, bag am Samstag, alfo beute, bie lette Gelegenheit für die Abreife ber Bollander fiber Boulogne fet. Die Barifer Armenbebollerung wird, foweit möglich ift, nach Gilben gebracht. An ben Berteibigungewerfen ber Stabt wird gearbeitet.

Frangöfische Gewalttaten

Straßburg, 29. Aug. Nach ben bisberigen Ermitt-tungen sind über hundert beamtete Bersonen von den Franzosen aus Elsaß-Lotdringen weggeschafft worden. Unter ihnen besindet sich auch der Bürgermeister Tohmann von Müsbausen. Auch die Hamilien der in den Bogesenwäldern wohnenden Förster sind nach Frankreich gebracht worden. Ueber das Schickfal all dieser Bersonen herrscht völlige Ungewißheit.

Die Angit in Paris

Bilrich, 30. Aug. Ein Schweizer, ber bon einem Bor-ver bon Baris zurückgekehrt ift, erzählt, wie man sieberhaft an ber Inftanbsehung der Feldbefestigungen arbeitet, um die Forts bon Baris zu verstärken, zunächt die Forts, die 30 Kilometer von der Stadt entfernt liegen und eine zweite unhere Fortslinie.

Der frangofifche Generaliffimus dankt ab

Robenhagen, 30. Mug. Bartfer Blatternachrichten, bie über Rom tommen, befagen, Beneral Joffre verlange feinen Abichieb ale Oberftfommanbierenber. Mis Grund habe er bie ichlechte Bufammenarbeit unter ben Beneralen angegeben.

Die Ernte in Belgien und Frankreich

Bilt unfere in Belgien eingerudten und in Franfreich einmaridierenben Truppen ift es felbitverftanblich von Bebeutung. tvie fich bie Ernte in beiben Lanbern geftaltet hat bezw. ge-ftalten wirb. Rach ben vorliegenben Nachrichten ift nach ber "Rordd. Allgem. Beitung" in Belgien bie Ernte als im aligemeinen gut gu bezeichnen. Biefen und Beiben find in ben Dieberungen jumteil febr gut gebieben und haben reiche Futterertrage gebracht, was fibr unfere Pferbeverpflegung nur bon Borteil fein fann. Bon ben Getreibearten nimmt Beigen ben größten Unbau ein; es folgt bann Safer, mabrend ber Roggen verhältnismäßig weniger gebaut wird, woraus die Gite bes Bobc.16 am beutlichsten hervorgeht. Auch die Getreibeernte hat nichts zu wünschen übrig gelassen. Rach genaueren Angaben liegen nach ben Beröffentlichungen bes Miniftere b'Agriculture über bie franabiifche Ernte vor. Dort fteben Kartoffeln und Topinambur, eine Art feinerer Rartoffel, beffer als im Borjahre, und ihr Stand wird als ziemlich gut ("affez bon") bezeichnet. Tasselbe gilt vom Mais, der im letten Jahre hinter den Erwartungen gurudblieb. Die Beiben und Butterfrauter fowie fünftliche und natürliche Wiefen find bagegen biesmal nicht fo gut gebieben als im 3abre 1913. Tementsprechenb auch nicht fo gut als in Deutschland. Immerbin wird ihr Stand auch mit bem Brabifat "Biemlich gut" bezeichnet. Die Rübenernte, fowohl Buderruben als Futterruben. hat gegen bas Borjahr im allgemeinen envas nachgelaffen. Beifer gebieben find bagegen Bein und Obft, und bie Getreibeernte laft nichts gu wünschen übrig. Alles in allem fann man fagen, bag bie frangofische Ernte gleichfalls als im gangen gut zu bezeichnen ift. Unfere Trubpen find bemnach in Länder gelangt, die ihnen für die Berpflegung von Mann und Pferd etwas gu bieten ber-

Berhaftungen in Bruffel

Mmfterbam, 29. Mug. (Briv. Tel. ber "Franff . Big.") Da Bürgermeifter Da g von Bruffel ertlarte, bie Gemeindefaffe fei nach Antwerpen gebracht und bie Kriegerate fonne nicht begablt werben, wurden ber befannte Großinduftrielle Solvan und Baron Bambert Rothidilb ale Geifeln gefangen ge-

Broke Besorgnis in London

Am flerdam, 27. Aug. Rach einem Bericht bes "Tele-graaf" aus London bat bort bie Rachricht von dem Ruckzug ber französischen Truppen große Besorgnis hervorgerufen.

Mbanien

Railand, 29. Mug. Effat Baicha ichiffte fich geftern in Brinbifi nach Konftantinopel ein. Man glaubt jeboch, bag er ichon in Tirano aussteigt, um nach Albanien gurudgutehren.

Aus aller Welt

Mains, 28. Aug. (Eine Millionenspende.) 250 000 Mark Kriegsunterstitzung haben die Gustavsburger Werfe der Maschinen-fabrik Augsburg-Kirnberg silr ihre zur Hahne einberufenen Be-amten und Arbeiter zur Berfügung gestellt. Dieselben Summen wurden seitens der Gesellschaft auch für die Arbeiter und Beamten ber beiben anberen Gefchaftsftellen gu Augsburg-Rurnberg und Duisburg bewilfigt. Die Unterstützungen werben burch bie einzelnen Direktionen an die Beteiligten unter Beruchsichtigung ber befonberen Familienverhaltniffe verteilt.

Saarbruden, 29. Aug. 24 bei Lagarbe in ber Lothringer Schlacht eroberte frangofifche Weichute fanben an berichiebenen

Platen von Caarbruden Aufftellung.

Minchen, 29. Aug. (Eine Trophäe für die braben Bahern.) Aus München wird bem "Berl. Tageblatt" gemelbet: Der Gouberneur bon Strafburg bat bent baberifchen Kriegsministerium bie Fahne des 309. frangösischen Reserveregiments überfandt und im Begleitschreiben fagt er: "Die Jahne ift am 22. August beim Sturm auf den Col be St. Marie westlich von Marfirch vom 2 Bataillon bes foniglich baperifchen Infanterieregiments Rr. 15 erbeutet worben. Das Regiment bat bereits wieberholt Beweise außerorbentlicher Tapferfeit gegeben, und es gereicht mir baber gu besonderer Ehre, diese erfte Trophäe im jegigen Krieg ben ftanbigen Erinnerungszeichen ber baperischen Armee beifügen

Leivzig, 30. Aug. Die Buchgewerbe-Ausstellung, die bis Enbe Oftober geoffnet bleibt, fonnte geftern ben gwei Millionften Befucher gablen. Es wird geplant, die Salle ber Rultur mit ihrem befonbers reichen und wertvollen Inbalt im nachften Jahre nodmais zu eröffnen.

Berlin, 29. Aug. (Die erften erbeuteten Geschüte in Ber-Die erften frangofischen und belgischen Geschüte, Die in diefem Kriege erbeutet wurden, find in Berlin angefommen. Gie langten auf bem Botobamer Guterbabnhof an und murben bort bom erften Garbe Felbartillerieregiment abgebolt. Die Gefchüte werben in aller Kurge im Beughaus und beffen Umgebung aufgestellt werben. Bei ber Anfunft hatte fich einiges Bublifum angesammelt, bas in tojenbe Surraruse ausbrach.

Damburg, 29. Mug. Die Babl ber eriftenglofen Ruffen und Englander im Samburger Safen ift allmählich fo groß geworben, daß die Indienfiftellung eines britten Logierichiffes erforber-lich wird. Auf ben beiben bisherigen Logierichiffen "Giegfrieb" und "Gernot" find 600 Leute interniert. Da bon auswarts noch ein ftarfer Trupp ruffischer Arbeiter erwartet wird, die im beutschen Tiefbaubetrieb tatig, aber nach Ausbruch bes Krieges entlaffen wurden, ift heute noch das Logierichiff "Gjedfer" mit herangezogen

Breslau, 28. Mug. (221/2 Millionen Mart Rriegefrebite ber Stadt Breslau.) Die Stadtverordnetenberfammlung hat befcoloffen, Sochftfredite im Gefamtbetrage von rund zweiundzwangig und einhalb Millionen Mart bereitzuftellen. Dabon follen 16 Millionen gur Berforgung ber Stadt mit Lebens- und Saushaltsmitteln, 14 Millionen gu Einquartierungsgweden, 31/2 Millionen gur Bablung ber reichsgeseglichen Beibiffen an Familien ber in ben Militarbienft getretenen Mannichaften und 11/2 Millionen gu einem ftabtifchen Bufchuf von 50 Brogent gu biefen reichogefenlichen Beihilfen bienen, wahrend ber Reft für ben nationalen Frauendienft und fur die Suppenanftalten als Subvention be-Rimmt ift.

Deutid . En lau, 28. Mug. (Giner mit fünf Schuffen im Rorper.) Du Deutsch-Eplan murbe fürglich ein Solbat eingeliefert, ber nicht weniger als funf Schiffe im Rorper hatte. Die Mergte wunderten fich barüber, bag ber Mann nicht nach bem erften Schuft aus ber Gront getreten war und ben Berbanboblas aufgefucht hatte. "Rein", erwiderte ber Sofbat, "erst mußt' ich bem Kerl eins geben, ber auf mich geschossen hatte, und bas ift mir auch gelungen." Dag ber beutsche Solbat für bieses Bergeltungswert fünf feindliche Rugeln auf fich einwirken laffen mußte, war ibm Rebenfache.

Bermischtes

" Bundbergiftende Augeln? Bie ein in Lagaretten tatiger Argt berfichert, ift bie auch bier vielfach gum Busbrud fommenbe Befürchtung, daß bie in ben frangofischen Geschoffen enthaltene Spiskugel aus Kupfer, und beshalb wegen der bei einer Berwundung eintretenden Oridierung tödliche Bergiftung leicht möglich sei, unbegründet. Das Geschon hat bisher keinerlei besonders gesährliche Folgen gehabt.

Aus der Provinz

Das Kaiferpaar in Naffall

Ce. Maj. ber Raifer und Ibre Maj. Die Raiferin trafen geftern nachmittag in Bab-Raffau gufammen, um in ichidfalofchwerer Stunde fich zu begruffen. Die Busammentunft fand im Schloffe bes Freiheren von und gum Stein ftatt, in bem bie Majeftaten mehrere Stunden in Burfldgezogenheit verweilten. Die Majeftaten begruften bann in teilnehmenbfter Beife jeben einzelnen ber gablreichen verwundeten Arieger, bie fich gegenmartig in Bab-Raffau befinden. Die Kaiferin befinchte bor ihrer Rudreife nach Somburg bas Rurhaus, fowie bas als Referve-Lagarett eingerichtete Benriette-Therefienstift und zeigte jebem einzelnen Solbaten bie toarmfte perfonliche Teilnahme.

t. Aulbaufen, 30. Aug. Bet bem Rubesheimer Briidenbau ftürzte aus einer Sobe von 15 Meier ber 18jabrige Schloffer Monreal von hier ab; er erlitt hierbei berart ichwere Ber-lehungen, bag ber Tob alsbalb eintrat.

h. Griesheim, 30. Aug. Einen eigenartigen Beg gur Befampfung ber geld- und Gartendiebftable bat die biefige Boligeiverwaltung beidritten. Sie bringt jest jeben ertappten Dieb, feinen Stand und feine genaue Wohnung burch öffentliche Befanntmechung zur Kenntnis der Einwohnerschaft. Neben dieser Brangerstrate ersolgt auch noch die gerichtliche Abndung des Bergebens. Die erue derartige Befanntmachung enthält den Namen eines Fabrifarbeiters und eines — Schulzungen. — Ob biese Methode der Bolizeiverwaltung padagogisch heilsam ift, durfte zu bermeifeln sein burfte au bezweifeln fein.

Dies, 28. Aug. Gin Beifpiel, toas bie Ruffen von ihrem eigenen ganbe halten, zeigt ein Gall, ber fich bier ereignet bat. Ein ruffifder Arbeiter wurde festgehalten, um an bie Grenge beforbert gu twerben. Dit allen Mitteln fuchte er bie Beborbe davon abzubringen: "Nein, nir Rugland, nir Rugland, Teutschland bleiben!"

Aus Wiesbaden

Ariegs-Seimarbeit

Muf ben Aufruf "Silfe in Ariegenot", um eine Rabftube für arbeitolofe Frauen und Mabchen gu eröffnen, find ber Bittstellerin in bodibergigfter Beife Mittel gugefloffen. Serglichen Dant allen Gebern. Da bie meiften eine öffentliche Quiftung nicht wünschten, wurde allen perfonlich gebanft.

Die reiche Silfe machte es möglich, daß in ber erften Woche nach Eröffnung ber Kriegs-Beimarbeit über 1000 Stud Arbeit ausgegeben wurden, ein Beweis wie groß ber Anbrang arbeits-

lofer Frauen ift. Alle fertigen Gachen werben bem Rreisfomitee bes Roten Kreuges in Abteilung III und IV abgeliefert werben. Die Musgabe bon Rab- und Stridarbeit gegen Entgelt erfolgt weiterbin Montag, Mittwoch, Donnerstag und Connabend bon 4-6 Uhr Rapelleuftrage 28.

Gelb für ben guten 3wed ber Ariegs. Seimarbeit

erbittet man Rapellenftraße 63.

Eine Fahnenordnung

In ber Preffe wird mit Recht die Frage aufgeworfen, wie lange bie gur Feier großer Siege ausgesteckten Fabnen bangen bleiben sollen. Wir möchten vorschlagen, die Hahnen am Abend bes zweiten Tages wieder einzuziehen, der der amtlichen Be-kanntgabe bes Sieges solgt. Wird z. B. der Sieg am Montas amtlich bekannt, so wird das Einziehen der Fahnen für Mittwochabend empfohlen.

Ariegs-Filrforgeamt

Das auf Antrag bes Magistrats von der Stadtverordneten versammlung beschloffene Kriegs-Kürsprgeamt für die Unterstütung von Bersonen aller Berufsstände, die durch den Krieg mittelbar geschädigt sind, tritt mit dem 7. September ds. 38. in Krast. Anträge werden vom 7. September ab an der noch burch öffentliche Befanntmachung befannt ju gebenben Stelle ent gegengenommen

Berbot!

Das Gouvernement Mains verbietet bet allerftrengfter Bestrafung bas Betreten aller um Mains angelegten militärischen Bauten und Berkehrsanlagen den nicht an der Arbeit beteiligter Militar- und Bivilperfonen.

Unfichts-Poftharten im Feldpoftverkehr

Die Berfenbung bon Anfichts-Boftfarten im Gelbpofiverfeht ift ebenfo gulaffig, wie bie von gewöhnlichen ungeftempelten Boltfartenformularen. Bur Erleichterung ber Sortierung ift es bringenb erwunicht, bag bei biefen Rarten bie Aufichrift, mas Bollftanbigfeit und Anordnung anlangt, bem Borbrud auf ben amtlichen Belbpoftfarten entspricht. Bur Burudweifung bon In fichtspoftfarten, Die biefen Anforderungen bezüglich ber Aufichrift nicht entsprechen, find bie Boftanstalten nicht berechtigt. Der Mbfender hat in folden Fallen bie burch bie ungureichenbe ober unilberfichtliche Abreffierung entsteben, ben Bergogerungen in bet Beforberung ber Pofffachen fich felbft gugufchreiben.

Warnung

Die Grofib. Brobingialbireftion Rheinheffen gu Dains warnt bie Arbeitslofen vor dem Zugug nach Maing und gwar mit folgender Begrundung: Bei ber Arbeits- und Derbergeftatte Maing trifft taglich eine Angahl Leute mittellos ein, - teils Kriegofrenvillige, Geftellungspflichtige, Beurlaubte ufm. - teile Arbeitfuchenbe. Die Letteren werben angezogen burch Infernte und Blafatanichlage, laut welchen in Mains eine große Angahl Arbeiter von ber Militarbehörbe gefucht murben; ba fie abet bort Arbeit nicht mehr erhalten tonnen und mittellos find, fo mulfen fie verpflegt, beziehungsweise verfoftigt werben.

Dieje im guten Glauben erfolgenben Buguge erforbern befondere Aufwendungen.

Eir bedauerlicher Unglücksfall

ereignete sich am Sonntagvormittag in dem Jause Schwalbackerstraße 23. Ein dort einquartierter Meservist war mit dem Neindgen seines Dienstrevolvers beschäftigt. Da man die Wasse unschafte nischen oder gesichert batte, ging ein Schuß los und traf den
10jährigen Albrecht Gries so unglücklich, daß das Kind tot
zusanmendrach. Der Schuß war dem Jungen in die Brust gegangen Der Unglücksfall ist umso bedauerlicher sir die Jamilie,
als der Bater, ein Briefträger, ins Held gezogen ist.

Für das Rote Kreug

Serr Frit Rauch, Inhaber bes Restaurants "Bobben-schenkelche" in ber Röberstraße, gibt burch Anschlag in seinem Lofale befannt, daß er die ganze Tageseinnahme vom Mon-tag, den 31. August, dem Roten Kreuz ungeschmälert zuführen wird.



Bir bie Swede bes "Roten Rreuges" find bei und eingegangen:

3. F. 5 Mart; Ungenannt 5 Mart. Insgefamt 1 294.50 Mart.

Gine Bluttat

berurfachte am Samstagabend 8 Uhr an ber Roberallee und Unte gebung eine große Aufregung. Die etwa 40fahrige Monatofrau Katharina Grat Wive. war in bem Diebl'ichen Laben mit Buges beichaftigt. Blöglich borte man funt Schuffe fallen, bie bon einent aut ber Strafe ftebenben Inbibibuum auf bie im gaben befchaftigte Frau abgefeuert worben. Bon brei bis vier Schaffen getroffen, brach bie Frau tot gufanrmen. Der Revolverbeld nahm Reigaus, wurde aber von Baffanten eingeholt und gefiellthierbet ftellte es fide beraus, bag man es mit bem Gelegenbeite arbeiter Johann Bolg, genannt "Garbellenjean", gu tun batte Die bon bem Bublifum fofort borgenommene Landfuftig mar eint berartig gründliche, bag ber Morber nach bem flabt. Kranfell' baus mußit berbracht werben. Der Anlag gur Tat burfte of meine Radfucht gewesen fein. Boly berfolgte nämlich bie Fran mit Defratsantragen, bie aber bon ber Frau ftets abgelebnt

Rurhaus. Bir machen barauf aufmerffam, baf bon Diens tag, ben 1. September ab bie regelmäßigen Abonnementstonserte im Kurgarten nicht wie bisher um 41/2, sonbern um 4 Uhr nach

Mufruf!

Die Sandwerkskammer

erläßt folgenben Aufruf:

1. Trop unferes fruber veröffentlichten bringenben G fuchens, gerabe in ber fenigen Beit bie Sanbwerfer Recht nungen gu begahlen, geichieht bies leiber in vielen galler immer noch nicht. Bir richten baber wiederholt und auf ba dringenbfte bas Ersuchen an alle, bie es angeht, bie Band werferrechnungen unverzüglich ju bezahlen. Wenn ber Schulbutt wirflich nicht gablen fann, fo muß bies bingenommen werben Ber es aber tann und tut es bennoch nicht, verfündigt fich ichmet an dem wirtschaftlichen Leben bes Baterlandes und damit an biesem selbst. Der Sandwerfer foll feine Lieferanten bezahlen. man forbert vielfach wahrend des Arieges Bargahlung pon ibu feine Familie will leben und feine Steuern und Abgaben mu er, bei Bermeibung ber Zwangsvollstredung, bezahlen. Wer ba ibm fein Guthaben noch vorentbalt, ber banbelt unwürdig und gegen jedes vaterländische Gefühl. Wir hoffen gerne, ball biefer ameite Unnell feine Ber hoffen gerne, ball biefer zweite Appell feinen Bwed erreicht.

2. An alle biejenigen, welche in löblichem Gifer und epfer williger hingebung ihre Kraft unentgeltlich in ben Dienft bes Baterlandes ju ftellen bereit find, insbesondere bei bem Rolen Areus, dem Baterlanbischen Franenberein und allen anberen Stellen ber Bertounbeten- und Rrantenpflege, ober bes Berfehrs. feien aber barauf aufmertiam gemacht, bag auch bier leicht be Guten zu viel getan und baburch eine Schäbigung Milgemeinheit bewirft werben fann. Sunderte von arbeitstofen Mannern und Frauen verlangen nach Arbeit und Erwerb, um fich und ihre Familien zu ernähren. Je mehr aber fich frei-willige Kräfte einstellen, je geringer wird die Erwerbemoglichkeit biefer Armen Gie werben bittiger wird die Erwerbemoglichkeit bieser Armen. Sie werben bitterer Rot preisgegeben ober in bie Arme ber öffentlichen Armenunterstützungen, bie für manden lower und bemütigend ift, getrieben, abgesehen bavon, baß baburch auch die Stadtverwaltung, beren Mittel ohnehin aufgeb auf bas höchste angespannt find, fehr belaftet wirb. Man nebme daher den Arbeitsuchenben die Erwerbemöglich. feit nicht weg und unterlasse überall ba bie unt entgeltliche Arbeit, wobezahlte Arbeitsfrafte gut Berfügung fteben. Es braucht nur auf die umfaffende unent geltliche Tätigfeit bingewiesen zu werben, bie bei bem Roten Kreus und bem Baterlandifchen Frauenverein geubt wirb, auf bie Maffen von Rab- und Stridarbeiten, die hier geleiftet werbett. mahrend andererfeits bunderte von arbeitslofen Schneiberinnen Die Sanbe nach notwendigem Erwerb ausstreden.

Katholifen!

Der furchtbare Rrieg, burch feinblichen llebermut und feinblichen Saft gegen unfer Baterland entfeffelt, ftellt an bie Deutschen aller Stanbe und jeben Glaubens bie bochiten Anforberungen. Alle unfere Rrafte geboren uneingeschranft bem beutiden Baterlande, in beffen Tienft wir jebes Opfer Berne und freudig bringen. Und in biefem bebren Opferbienft, ber in der Stunde der Gefahr mit fo elementarer Gewalt im gefamten beutiden Bolle fo erhebend in bie Ericheinung getreten ift, allen anderen noch vorangulenchten, wird bas eifrige Be-Areben aller Ratholifen fein und bleiben muffen. Jeber von uns muß für fich und an feinem Plate alles tun, was er nur immer für bas Baterland leiften fann.

Taufenbe unferer Bruber find in ben beiligen Rampf gebogen, um mit Blut und Gifen bie beutiche Grengmart gu ichuten. Sir find gewiß, bag fie als Sieger gurudfebren werben, nachbem lie den beutiden Waffenrubm wieder gu berrlichen Ehren gebracht haben. Unfere tapferen Krieger opfern Gut und Blut, Gefundheit und Rraft bem Giege bes beutiden Bolfes. Es burfen bie Bur ud. Bebliebenen nicht untatig fein, fondern bie letten Mittel aufbieten, bamit jegliche Rot, bie burch bas Ginruden ins Gelb ober burch Arbeitelofigfeit entfteht, vermieben wirb. Unter mancherlei Entbehrungen verteibigen bie Solbaten Ehre und Große Unferes beutiden Baterlandes. Da ift es uniere bochite Bilicht, auch unfererfeits opferwillig brobenbe Bunben bintan gu halten und bereits geschlagene ju beifen.

Ratholifen! 3hr habt bisher bewiefen, bag ihr euch an Datriotifcher Begeisterung und Opferfinn von niemandem über-treffen lagt. Auch biefer Ruf wirb nicht ungehört berhallen.

Bereitwilligft wolfen wir uns an allen bilfsaftionen beleiligen und une baburch unferer Borfahren und ber maderen Manner, bie braugen por bem Feinde dem Tob ins Muge feben, würdig erweifen.

... , Wiesbaben, im August 1914.

Die fatholische Bereinszentrale.

Finangieller Bochenbericht von Bebrüder Krier, Bank-Beichaft, Wiesbaden, Iheinftr. 95

31. August 1914. Es seigt fich immer mehr, bag bie Magnahmen ber Reichebant in biefer ichwierigen Beit fich burchaus bewährt haben. 3hr Status muß unter ben gegenwärtigen, außergewöhnlichen Umdie Reichsbant in Anspruch genommen worben ift, fonnte man an ben in unserem lesten Bericht erwähnten Biffern erfennen. Erobbem war fie nicht affein in ber Lage, die Borfdrift, bag ein Drittel bes Rotenumlaufs in Metall gebedt fein muß, ju er-Allen; ber Metallbeftanb ift jur Beit fogar fo groß, bag fie jeht noch liber eine Milliarbe weitere Roten ausgeben fann, für welche Die borgeschriebene Metallbedung bereits porhanben ift. Um ben Metallbeftand ber Reichebant noch weiter ju fraftigen, haben bie Banten in Berlin und in ber Broving Aufrufe ergeben laffen, amit biefenigen, welche bei Ausbruch des Krieges Gold aus bem Bertehr gezogen und in Safes aufbewahrt haben, es bei ber Reichsunt gegen Banfnoten und Reichstaffenscheine einliefern. Es ift beitimmt zu erwarten, bag bierburd ber Reichsbant wieber grotere Mengen Gold guflichen werben, benn aus ben letten Ausbeifen konnte man erfeben, baft, icon bebor ein Aufruf er-Grienen war, großere Rudfluffe von Golb jur Reichsbant ftattstfunben haben.

Die gewaltigen Störungen bes Birtichaftslebens, welche eine Unbermeibliche Folge bes friegsausbruchs waren, haben fich febt etwas geneilbert. Es ift eine Beruhigung bes Bublifums eingetreten, und bie fortlaufuenben Siegeonachrichten baben nicht wenig bagu beigetragen. Der Postverfebr ist wieder regelmäßiger gebenn auch fin beschränftem Dage, wieber begonnen, nachbem ber Aufmarich ber Truppen beendigt ift. Sandel und Industrie, in erfter Binte bie Banten, baben fich ben veranberten Berbaltniffen angupaffen gefucht. Bon ber Inbuftrie find natürlich jest in erfter Linie die Bweige beschäftigt, welche der Fabrikation bon Saffen und Ausruftungsgegenftanben für bie Truppen bienen. Eine Biebereröffnung ber beutiden Borfen icheint fur ben Monat September ins Auge gefaßt zu fein. Der Borfenverfehr burfte fich allerbings punachft auf wenige Effettenfategorien, wie g. B. Staatsanleiben, und auf ben Sanbel in ausländischen Banfnoten be-Aminken. Letztere wurden schon in den letzten Wochen im freien Bertebr gehandelt. Da anntliche Rurenotierungen fehlten, war Inbeffen ber Sanbel fehr ichwierig und mit unglaublichen Rursdiwanfungen verbunben. Es fam vor, bag bie Roten von einzelnen

ber friegführenben Sanber zeitweise auch zu niebrigen Kurfen unberläuflich, bann aber ploglich wieber gu höheren Rurfen frart gefucht aren. In Baris murben am 29. August folgende Rurfe notiert: breiprozentige, frangofifche Rente 75 .-- , fünfprozentige ruffifche Auleihe von 1906 89.75, fünfprozentige ferbifche Anleibe 64 .- , Aftien Brianst 274 .-

Aus dem Bereinsleben

Ahein-Taunus-Klub Biesbaben. Bir machen unsere Mitglieber und Banderfreunde baraut aufmerksam, daß insolge des Krieges die dlaumäßigen Banderungen bis auf Beiteres aussallen, dagegen sinden die Bochenzusammenkunfte nach wie vor im Kludlofal (Turngesellschaft) seden Donnerstagabend ab 9 Uhr fiatt.

Ehrlich währt am längsten

Sfiage von Bernhard Dbenhaufen.

(Rachbrud verboten.) Die Beitungsjungen hatten bie Abenbblatter in ben verichiebenen Expeditionen in Empfang genommen und waren bamit an ihre Standplage geeilt. Bilbelm Otto batte einen folden Blat an ber Ede ber Lugowitrage und bes Lilbowplages, einem ber verfehrereichften Buntte ber Refibens Berlin, wo ein ftarfer Bechsel ber Pferbebahnmagen swischen bem Innern ber Stadt und bem Westwiertel stattfindet. hier verweilte er morgens und abende und hatte unter ben Absteigenben und Boruberfahrenben eine Angahl guter Runben. Unter ben letteren war aucht ein nabebei am Ufer wohnenber Bantier, ber Bilhelm regelmäßig Die neuefte

Rummer ber "Boft" und bes "Berliner Tageblattes" abnahm. Geine Bohnung batte Bilhelm Otto in einem ber Dinterbaufer neben ber Auriftrftenftrage, umveit bes Tiergartens, im vierten Stod. Gein Bater war ein fleiner, blutarmer Beamter, eine Mutter war geftorben, an ihrer Stelle beforgte feine alteite, 15 Jahre alte Schwefter ben fleinen Saushalt.

Eines abends, als ber Rnabe nach Saufe fam und "Raffe machte", frieg er ploglich einen Ruf ber leberrafchung aus.

"Bas haft bu?" fragte ber Bater. "Da sieh, Bater", rief Wilhelm, "ein Zehnmarsield! bas habe ich ftatt eines Nidels erhalten."

Der Bater idnvieg einige Momente und fah babei fein Cohnchen an. Dann fragte er ruhig:

"Beift bu, bon wem bu's gefriegt haft?" Es fann mir bom Bantier Beit fein", erwiderte ber Rnabe. Bieber eine Baufe.

"Bas willft bu nun bamit machen?" fragte hierauf ber Bater

Bilhelm wurde fehr rot. Es ichien ein Rampf in feiner Seele vorzugeben, ber jeboch raich jur Enticheibung fam. Er hob ben Ropf mit einer entichloffenen Bewegung frei empor und richtete feinen Blid auf bas Geficht bes Baters:

"Burflegeben muß ich's", fagte er. "Recht so", versette ber Bater und legte bem Knaben seine Sand auf die Schulter. "Bist ein braver Junge! Ehrlich währt am längsten! Ob der reiche Bantier diese zehn Mark vermißt ober nicht — ift ganz egal — du gibst's ibm wieder, danzt fannft bu ihn frei anfeben" -

Am anbern Morgen befand fich Bilbelm wieber punttlich auf feinem Blage, aber ber Bantier ericbien nicht.

Bit vielleicht in feiner Equipage gefahren", bachte ber Anabe. Rachber, wenn ich burch die Leipziger Strafe fomme, werbe ich in fein Geichaftslofal geben und ihm bas Belb geben."

Der Bantier war aber nicht in feiner Equipage gefahren, fonbern befand fich langer als fonft in feinem Brivatzimmer. Er war in großer Aufregung. Balb ging er mit beftigen Schritten auf und ab, balb trat er mit einer haftigen unficheren Bewegung an feinen Schreibiefretar, nahm mit gitternber Sand eines ober bas andere Bapier, gerriß es und ichleuderte bie Stude in ben Dien. Dann wieber ließ er fich in ben reich ge-politerten Armfruhl fallen, fuhr fich mit ber Sand burche Saar und ftarrte mit bufterem Blide por fich bin.

Enblich richtete er fich mit einer Gebarbe ber Entschloffenheit

"Es muß fein", fagte er leife. "Es gibt feine anbere

Raich fleibete er fich nun an, berließ feine hochelegant ein-gerichtete Wohnung und ichritt bas Flugufer entlang gu Fuß ber Botebamer Brude gu, um fich in fein Weidmitelotal gu begeben. Der Geschäftsführer, welcher mit bufterer Miene bie Abendfurfe ber Beitung verfolgt batte, blidte wie erleichtert auf, als

ber Banfier eintrat. Denn es war bie Beit ber Rirde, und er hatte, ba fein Chef nicht gur gewohnten Stunde ericien, icon gefürchtet, berfelbe werbe überhaupt nicht mehr fommen. Der Banfier ftreifte mit unftaten Bliden bie Blage feiner

Leute, obne, wie er fonft ftete getan, ihre bevoten Gruge gu erwibern, und begab fich fofort in fein Rabinett. Rach einer Beile trat ber Geschäftsführer bei ihm ein, um,

wie gewöhnlich, ju tonferieren. Er bemerfte erstaunt, bag ber Chef Gelbidrante geoffnet batte und bie auf mehrere den Trefor bes hunderttaufend Mart fich belaufenden Depots berausnahm. Bollen's vericieben!" fagte ber Banfier ablehnend. "Ich habe jest feine Beit."

Der Geichaftsführer jog fich jurid. Rach wenigen Minuten aber erichien er wieber.

"Es ift ein Junge ba", fagte er, "ber Gie abfolut fprechen will . . . er will nicht geben und behauptet, bag er Ihnen Gelb abliefern muffe, welches Ihnen gehöre."

Gelb - mir? Ra, ichiden Sie ihn berein!" Bilhelm trat bebergt über bie Schwelle.

"Mh, bu bife's, Junge!" fagte ber Bantier. "Bas willft bu?" "Berr Beit", antwortete Bilbeim, "Sie haben mir geftern abend ein Behmnarfftlid fur einen Ridel gegeben, hier bring'

Er reichte bas Golbftlid bin. Der Banfier nahm es nicht, fonbern blidte nur mit einem fonberbaren Musbrud auf ben Mnaben.

"Barum haft bu es nicht behalten?" "Es ift nicht mein Gelb", antwortete Bilhelm. "Und Bater fagt: "Chrlisch währt am längsten." —

Der Bantier wurde blaß wie ber Tob. "Ehrlich währt am längsten" - - und er, ber große Gefcaftemann, war im Be griff, hunberttaufenbe gu unterichlagen! Der arme Rnabe be-Schämte ihn. Rachbem er biefen lange fctveigend angefeben batte,

"Behalte das Gelb, ich ichenke es bir! Du bift ein braver Junge. Jest gebe."

Freudig bantenb flog Bilbelm mehr als er ging, bavon. Er hat rocht, ber arme Broletarierjunge", murmelte ber Bantier. "Ebrlich mahrt am längsten - ich werbe mich nicht au frembem Gut vergreifen."

Und er ichlog bie Depots wieber ein. Eine Stunde fpater batte er eine geheime Unterrebung mit, feinem größten Deponenten, bem reichen Fürften I., bem er ben gangen Borfall ergabite, feine geschäftliche Bage ichilberte und um Silfe bat.

Dieje Unterrebung batte ben idwinften Erfolg. Der Bantier überftanb bie Arifis und floriert min weiter.

Auf feinem Kontor aber fist beute Bilbelm Otto ale jungfter Lehrling. Der Bantier betrachtete fin im Stillen als feinen Retter und ift überzeugt, bag er ein braber, tildtiger Raufmann

werben wirb, - weil er ehrlich ift!

Optisch-mech. Eichhorn _ Institut _ Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Marktstrasse Wetter - Nachrichten vom 31. August vorm. 10 Uhr 60 -30 40 .50 70 Freeze 80 morgeni Nur zeitweise wolkig, und keine erhebliche Regenfälle, ein wenig kühler. Höchater Thermometer-Stand 28 Grad G. Niedrigster Thermometer-Stand 15 Grad G.

Amtliche Wasserstands-Nachrichten

bom Cametas, 29. August, vormittage 11 Uhr

Rhein Balbshut	1.95 1.91 2.63	1.92 1.92 2.60	Wain Adingburg Lohr Cohr Affchaffenburg Groß-Stehnheim Offenbach Roftheim Rechar Wimpfen	1.15 1.53	1.16 1.15
----------------	----------------------	----------------------	---	--------------	--------------

Berwandten, Freunden und Befannten hiermit die traurige Nachricht, bag es Gott bem Allmachtigen gefallen bat, meinen innigft geliebten Gatten, unfern treubeforgten Bater, lieben Cohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Ontel, ben

and langeren, mit großer Beduld ertragenen Leiden gu fich in die Gwigfeit abgurufen. Er frarb wohlvorbereitet burch ben ofteren Empfang ber hl. Sterbefaframente, geftern Abend 6 Uhr im St. Josephs-Sofpital zu Biesbaben, fromm und gottergeben im 39. Lebensjahre. Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Deftrich, Riebergeugheim, Belchneuborf, Gt. Tonis, Ems, Rieberelbert, ben 30. Auguft 1914.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 2. September 1914, pormittogs 9 Uhr, in liebergengheim, die Exequien vormittogs 6 1/2 Uhr, ftatt.



Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7. Fernsprecher: 560, 978 Reichsbank-Girokonto

Telegramm-Adresse: Vereinsbank Postscheckkonto 250 Frankfurt a. M.

Vermögensverwaltungen

Eiserne Schrankfächer unter Mitverschluss der Micter.

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in unserem feuer- und diebessicheren Stabipanzergewölbe.

Befanntmachung.

Der Unterzeichnete bat eine Bermertungsftelle für Gold-Silber- und fonftige Schmuchgegenftande, beren Erlos für die Bwede bes Roten Rreuges und anderer Unterftugungen bienen foll, tingerichtet, und bittet im Intereffe ber guten Cache hiervon reichlich Bebrauch ju machen; ber Bertauf erfolgt toftenlos; auf Bunfc Derben bie Wegenstande abgeholt. Die Damen ber Spender und ber Eribs wird in den Tagesblattern befannt gegeben.

Georg Glücklich, Wiesbaden

beeid. und öffentlich angestellter Auktionator Friedrichstraße 10 __ Telephon 6209

bes Bereins für bie wirtichaftlichen Intereffen bes Rheinganes am Dienstag, ben 1. Ceptember 1914, 10 Ilhr vormittage, im Reftaurant Scharhag gu Gliville.

Tagesordnung:

- 1. Beitrag für den Berein vom "Roten Rreug".
- 2. Beitrag gum Anfauf einer Baumtelter für bas bryetngauer Weinbaumufeum.
- 3. Bunfche und Antrage ber Ditglieber.

Der Borfigende: Fr. Berber, Delonomierat.

Bom 1. Ceptember 1914 ab beträgt ber Rindfan für Buthaben in laufender Rechnung edectionien

Schuld provifionsfreie Borfchuffe

51/40/0 Bur besondere Salle bleibt die Bereinbarung bes Bindfuges borbebalten.

Der Bindfat fur Spareinlagen und Schuldicheinanlegen bleibt unverändert.

Beifenheim, ben 29. Muguft 1914.

Doridug= und Kreditverein in Geisenheim

Bi Gingetr. Genoffenich. mit befchr. Saftbflicht.

Dorja. Schlüter. - Kucher.

Harmenessesson Straussfedern-Wanufaktur

Friedrichstrasse 39, 1. Stock Grosser

Extra billig

Hüte, Federn, Reiher,

Blumen - Fantasles

8. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Bentralfielle ber Sammlungen für Die freiwillige Silfstätigteit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Rreug für den Stadtbegirf Biesbaben in ber Beit vom 26. bis einschließlich 28. Auguft 1914:

A. H. 10 18 — A. G. 5 18 — Fran A. C. 30 16 — A. A. 100 16 — A. A. 20 20 16 — A. A. 50 18 — A. A. 50 28 — A. A. 5. 500 18 — A. A. S. 300 16 — A. A. 5. 500 18 — Frl. A. S. 6, 40 18 — Frl. A. 3, 5000 18 — Bro!. Dr. Bdam (1. Gabe) 10 18 — Fran Aboli Alexi 10 18 — Fran A. Allt 10 18 — H. A. S. Ambrofins und Fran 50 18 — Endwig Baban 100 18 — Baer-Levin, Sammlung (Spordofe Ar. 89) 85.60 18 — Serm. Bafd 60 18 — Fran E. Baffhaufen 100 18 — Fran Oberfileutnant Le Baufd de Rans 50 18 — Cet Baurat A. Baum 60 18 — Gretchen Baumann 6 18 — Beamten und Beamtinnen des Borichassereins 261 18 — Bon den im Diemft zurückgebliebenen Beamten der Einfontmen-Dienft gurudgebliebenen Beamten ber Ginfommenfleuerveranlagungskommission bes Stadtfreises Wiesbaben 90 M — Rudolf Bed 50 M — M. Berberich (1. Gabe) 5 M — Fran Bauline Berger 50 M — Regierungsraf Baul Berger 300 M — Fris Berlo (2. Gabe) 300 M — Frau A. Berling 10 M — Salomon Bernftein 5 M — Defan Bidel (2. Gabe) 20 M — Marie Biebeleberg-Dorid 300 M — Amtsgerichtstat Bierbaum 25 M — D. Blattner 50 .# - Friedr. Bleffing 100 .# - Br. Blum 10 .# - Blumenthal-Schule, Samm-Fr. Blum 10 M — Blumenthal Schule, Sammlung der dritten Klasse, 21 M — Frau Bochm 100 M — Samitätsrat Dr. med. Wättcher 50 M — Born & Schottenfels, Reisedure, 20 M — Frau Brof. Brandt Bwe. 10 M — Frl. Silbegard Braumaller 30 M — Brofessor Breitsprecher 20 M — Frau Brosins 10 M — Brüne 10 M — B. T. 10 M — S. Buchdahl 10 M — A. Büschel 500 M — T. G. 10 M — Ged. Bostrat Classen 30 M — Amandus Conin 10 M — Brane 15 M — mann 100 M — Bahvarat Kramer 15 M — 500 M — C. G. 10 M — Geb. Bostrat Classen
30 M — Amandus Conid 10 M — David Codmann 100 M — Zahnarst Cramer 15 M —
5. Evon pr. 100 M — Bellin Daelen, Bergwerlsdirektor 1000 M — Kanslein I. Denmer 20 M
— Dr. Lb. Bercum 25 M — Fran E. Denser
20 M — Frl. Delene Diedmann 50 M — Josef
Diener 10 M — 2 Dienstmädigen vom exparten
Biergeld S M — Geb. Rat Dieherweg (2. Gabe)
10 M — Fran Dochnabl 100 M — D B 100 M
— Düsseldvischiro 4000 M — Generalleutn. von
Dukais (2. Gabe) 100 M — Fran Narie v. Edvenberg 10 M — M. Eichelsbeim 10 M — Abolt
Eisert 10 M — Sasa Eiger 10 M — Luitvold
Eigerkhausen 10 M — Clisabeth (Rind) 3 M —
Brl. Clis. Emmerich 50 M — Apothefer C. Aller
100 M — Direktor Ernik 10 M — Clisabeth Guler
100 M — E. B. 50 M — F. B. 20 M — Dr.
20 M — Rezitator Karl Friz (2 Borträge)
Flüger 50 M — Franz Joseph 50 M — Geschup,
Freider (2. Gabe) 50 M — Rechnungerat J. Bride
69.20 M — M. Frorath Rach 10 M — M.
Bund 5 M — Oberbürgermeißer Dr. Banl Fuß
50 M — F. B. 2 M — G. M (3. Gabe) 25 M
5. Cerkenberg 10 M — Bostassistent Giesa 10 M —
Bahnbeamter A. Diesel 10 M — G. L. 25 M —
Beg. Rat a. D. Gödring 20 M — Franz Major
Cöds Biwe. 100 M — Assissor Goede 10 M —
Branz Clisse Göde 10 M — Ranzseinipestor Goldmann 10 M — Franz B. Goldschmidt 20 M —
Franz Clisse Göde 10 M — Pansseinipestor Goldmann 10 M — Branz B. Goldschmidt 20 M —
Franz Clisse Göde 10 M — Beildelm Wrash 25 M —
Recibert von der Golfs 50 M — Branz F. Griefebid 25 M — Datelbirektor Grost 20 M — Rentmer
A. Greilmann (1. Gabe) 80 M — Branz F. Griefebid 25 M — Botelbirektor Grost 20 M — Be A. Gerlimann (1. Gabe) 30 M — Frau F. Griefe-bid 25 M — Hotelbirefter Groff 20 M — 28, Gründler 20 M — Dr. von Griezewski 100 M — G. S. 100 M — Friedrich Gut 10 M — Frau Geheimrat Guth 5 M — Dabermann 20 M — Fran A. Daenel von Gronenthal 50 .# — Dr. von Dafe 100 .# — Brl. Dans 5 .# — Beinrich Hauß-mann (2. Gabe) 500 .# — Wilhelm Dehner (2. Gabe) 20 .# — Baurat Denberich 50 .# — Amtsgerichtsrat Dennenbruch 50 .# — Geb. Bergrat urict 100 M - Dr. B. Deile (1. Gabe) 500 M Oberbalnhilfeaffiftent A. Dein 20 M - Friedr. Deinrich 50 M — Louis Hersog 5 M — Dr. Herbert (2. Gabe) 10 M — Herbert Frau Geheimrat Maiwald 50 M — Dr. Mat-Balter Maiwald 50 M — Brimans-trau Bobe, O. 20 Walter Maiwald 50 & — Graf v. Bylandt 20 &
Frau Böhn 0.30 & — Graf v. Bylandt 20 &
Frau Böhn 0.30 & — Frl. D. B. 30 & —
Frau B. 40 & — Serr Karpinsti 50 & — Frau
Sahn 10 & — Megierungsselretär Müller 10 & —
J. S. 20 & — Elif. Biebricher 1 & — N. N.
6 & — Frl. L. P. 30 & — Lina Menge 3 & —
Elifabeth Keller 2 & — Schreiner Beiger 6 &

Rinber Beiger 2.08 M - Efffabeth Brabanb 20 M — Bel. Oppermann, Frau Lanbesrat Quentel, Gel. Ofiseberg gusam. 320 M — Pierrer em. Rinn 10 M — Geh. Sanickterat Dr. Stein (1. Gabe) 20 M — Superint em. Kingel 20 M, su-sammen 84.38 M — Frau Geheimrat Dobenhorft (1. Gabe) 20 M — Superint em Bingel 20 M, zusammen 845.38 M — Kran Gebeinvat Sobenbork burch Mittelbeutsche Erebitbank 100 M — Fran Sön 10 M — Gral Donsad 50 M — Fran Estra von Sunvlikein 100 M — Kran Elife Zgkadt 20 M — Landgerichtösesteat Jugardt 10 M — Fran Eisendahndirestor Ingenohl 100 M — J. B. 50 M — Chertefter Jäckel 50 M — Lebrer Jäger 15 M — Gutspäcker, Hot Geisberg, Jeschle 15 M — Fran Eisen Jahndirester, Hot Geisberg, Jeschle 15 M — Fran K. Sina Jahn 5 M — Fran J. B. 20 M — Kästner & Jacobi 50 M — Kassestanden 10.20 M — Rästner & Jacobi 50 M — Kassestanden 10.20 M — Albert Kanimann 100 M — Hauste K. 20 M — Kästner & Jacobi 50 M — Kassestanden 10.20 M — Albert Kanimann 100 M — Hauster Klein 7 M Georg Alein 5 M — Direstor Dr. Kinge 20 M — L. d. Knoch 100 M — Herr Körder 10 M — Fran Major Krezzer 2000 M — Bon einem Kriegsfreiwilligen den 1870 71 50.05 M — Fran den Kriegsfreiwilligen den 1870 71 50.05 M — Fran Kummerle 20 M — Brau Kums 5 M — K. S. 20 M — R. 23. 100 M — R. 31 10 M — Fran Kummerle 20 M — Brau Kums 5 M — R. 23. 100 M — Respective V. Langermann 300 M — Bange 20 M — Freiberr v. Langermann 300 M — Bange 20 M — Freiberr v. Langermann 300 M — Bangertten Fabril Laurens 1000 M — Fran Eeber (burch Daufmann) 20 M — Legistring 10 M — R. Legistring 10 M — Respective 20 M — Respective V. Legistring 10 M — Respective 20 M — Respective V. Legistring 10 M — Respective 20 M — Respective V. Legistring 10 M — R Langermann 300 M — Bigaretten Fabril Laurens 1000 M — Frau Leber (burch Daußmann) 20 M — M. Leißring 10 M — A Lewelter 20 M — Lebrer W. Leißring 10 M — Mrsn Leeb durch Mittelbeutsche Grebitbanf 10 M — L. Lidtberz 10 M — bon Lodiow 100 M — L. S. 5 M — Frau B. von Losiow 100 M — L. S. 5 M — Frau B. von Losion 25 M — Lebrer Joi. Löw 30 M — Guñav Lidt 50 M — Frau Lüben 200 M — Frau Pauline Lurie 10 M — M. F. 20 M — M. R. (Geburtstagsgeichenf) 60 M — M. M. M. 10 M — M. S. 5 M — Frau Lauren Market wie falst Frau 5. K. — Frl. J. Marchieft 50 M. — Sammlung burch Fran Saurtmann Wartert zwie folgt: Fran Jos. Ruthot 100 M. — Meildenz-Hotel 3 M. — Glabriel Schneider 20 M. — Frl. Holfisisch 10 M. — Cabriel Schneider 20 M. — Frl. Holfisisch 10 M. — Gabriel Schneider 20 M. — Baker Schröder 3 M. — E. Rech 10 M. — Berlügelhändler Soller 10 M. sufammen 194 M. — R. v. Martin 50 M. — Carl v. Martin (2. Gabe) 50 M. — Fran Emma Marr 50 M. — Fran Thella Mathien 100 M. — Maper, Laidlin & Co. 100 M. — Jul. Werdlingbans, k. Rt. Bad Reichenball 500 M. — Fran Ernft Meples 500 M. — L. Mepler, Antiquar. 100 M. — B. H. Meurer und Fran Dr. M. Meurer 100 M. — Fran Mustmann Moller 20 M. — Oberft Franz Motan (1. Gabe) 20 M. — Anton Müller 100 M. — Fran Mustmann Moller 20 M. — Oberft Franz Motan (1. Gabe) 20 M. — Anton Müller 100 M. — Fran Cherforfter G. Maller 5 M. — Uhrmacher Müller 5 M. — W. N. 10 M. — N. N. 100 M. — R. N. 10 M. — N. N. 100 M. — R. N. 10 M. — N. N. 100 M. — R. N. 100 M. burch Frau Dauptmann Marfert ,wie folgt: Frau 200 M — Regierungs u. Geh. Beterinärrat Beters
50 M — Derr A. Betersen 100 M — Friedrich
Betersen, Organis, 15 M — H. Biahler
3000 M — Ertrag breier Whistossen burch Fran
Biahler 37 M — Geh. Medizinalrat Dr. A.
Bieister 20 M — B. Pillnet 100 M — Derselbe
20 M — Maler Bitcairn-Anowles 100 M —
Blattbeutscher Kind, Wiedsbaden, 30 M — Fran D.
Boths, Wwe., 20 M — Dr. A. Brehn 100 M —
Bechnungsrat Busch 10 M — Oberkleutnant a. D.
Freiberr zu Butsig 50 M — R. B. 50 M —
Dr. Ralson 50 M — Weinhanbler I. Rapp 100 M
— Realgymnasial-Turnverein 100 M — Dermann
Reichard, 10 M — Fran Anna Reuther 100 M Reichard, 10 .# — Frau Anna Reuther 100 .#
— Durch die "Rheinische Bolfszeitung" vom Kath. Lehrerverein im Reg.-Bez. Wiesbaben 1000 .#
— Frau E. Richter 15 .# — Geb. Baurat Richter (2. Gabe) 20 .# — J. Riebel 10 .# — R. Nief

10 14 - Beinrich Ritter, Buchbruder 50 16 - Fri. Jenny Rochlis 30 . - Bran Dr. Romeis 20 . 6 - Dr. Rofenthal 50 . Bahnarstin B. Rofen-Jenny Brodlis 30 .M — Gran Dr. Romeis 20 .M. — Dr. Rofenihal 50 .M. — Babartsin B. Rofenibal 10 .M. — Refrait 200 .M. — D. Rubatis 300 .M. — Renther Eugen Rubolph (2. Cabe) 100 .M. — From Rumpe 50 .M. — Bilbelm Rumpe 5 .M. — From Rumpe 50 .M. — W. v. S. 20 .M. — Sagalowis (2. Cabe) 100 .M. — Sammlung ber Schiller bes Wieskabener Lädagogiums 52 .M. — Sammlung für Diffeleistungen ben Kransenpflegerfurfen 16.75 .M. — From Rapas Sechach 50 .M. — Garborius 50 .M. — From Rapas Sechach 50 .M. ber den Kransenpflegerfursen 16.75 M — Fr.
Sarborius 50 M — Frau Marga Seebach 50 M
— Geschwiser Seibel 6.28 M — Fri. Seibel 10 M
— Frau Emma Selig 20 M — Carl Semmler
100 M — Frau Lina Sensert (1. Gode) 100 M
— Dermann Siebed 300 M — Geh. Baurat Siebert
50 M — Frau Siegmund 3 M — Starges, Nonnenhot (2. Gabe) 30 M — Frau Dotrat Sommerteld 50 M — St. Chilabethen-Berein E. L., Wiedbaden, 100 M — Dert 3. Schäfer 20 M — Athiseantieler Schanf 1 M — Frau Scheid 20 M —
Durd Dr. med. Schellenberg (Beitrag eines Mussen. Durch Dr. meb. Schellenberg (Beitrag eines Mussen, der Tentickland liebt, wie fein eigenes Baterland)
10 M — Freitrau Rose Schertel von Burtenbach
200 M — Frl. Greta Schertel v. Burtenbach
100 M — Frl. Greta Scherter v. Burtenbach
100 M — Freitrag 110 M — Direktor
100 M — Direktor
100 M — Freitrag 125 M — Fr.
Schipper 28 M — Herre Schwed 20 M — Fr.
Schipper 28 M — Herre Schwed 20 M — Fran Warte Schwaber 6 M — Plarrer Schwaber
10 M — Oberlehrer E. Smidt 50 M —
10 M — Fran Warte Schwaber 6 M — Plarrer Schwaber
10 M — Gret Schwaber 6 M — Pran Ober10 M — Herre Schwans 30 M — Fran Ober10 M — Holf Schwans 30 M — Fran Ober10 M — Wool Scheren 300 M — Strasser 50 M
10 M — And Schwans 10 M — Fran Music Tenaß 10 M — Pran Underschwaber
10 M — Undefannt 25 M — Ernst Undersagt
100 M — Landesbans Wachsler Undersagt
100 M — Landesbans Warte Underschwiede,
100 M — Landesbans Weiler Wieder 20 M — Herre Juweliere,
100 M — Landesbans Weile Wieder Wieder (M —
10 M — Landesbans Weile Wieder Wieder)
100 M — Landesbans Weile Wieder Wieder (M —
10 M — Landesbans Weile Wieder Wieder)
100 M — Landesbans Weile Wieder Wieder (M —
10 M — Landesbans Weile Wieder (M —
10 M —
10 M — Landesbans Weile Wieder (M —
10 M —
10 M — Landesbans Weile Wieder (M —
10 M —
10 M — Landesbans Weile Wieder (M —
10 M —
10 M — Landesbans Weile Wieder (M —
10 M —
10 M — Landesbans Weile Wieder (M —
10 M — Durch Dr. meb. Schellenberg (Beitrag eines Muffen,

Cinnahme am 26. Aug. 1914 36 14464.-Einnahme am 27. Aug. 1914 36 13 461.46 Ginnahme am 28, Ang. 1914 34 26 871.85 Gefamtfumme ber bis fest eingegangenen Betrage W 452 021.96

Wegen etwaiger Berichtigung bon Fehlern, bie in borftebenber Lifte unterlaufen fein follten, und bie fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genfigt eine furze Notis an bas Buro ber Deutschen Ge-

fellichaft für Raufmanns-Erholungsbeime, Friebrich-

Berichtigung aus Gabenbergeichnis VII: Statt Cauereffig muß es beigen: Berr Bblipp Cauereffig, fatt Mommergiener Bietor muß es beißen : Rommersienrat Bietor 1000 .46 -Sanfmann muß es heißen: fatt monatliche Gabe 500 M, 2. Gabe 500 M — Statt I. Wolf muß es beißen Kirna Josef Wolf 150 M — Statt I. Riebt muß es heißen Kirna Josef Wolf 150 M — Statt I. Riebt muß es heißen: Frau Bwe. Leister-Bobach muß es heißen: Frau M. Leister-Bobach (1. Gabe) 100 M — Statt Frau Abalbert Teyberth muß es heißen: Frau Melanie Seyberth 1000 M.

D. R. Patent

Boas etc. etc. Seidenstoffe etc. - Krankenpflege Bruchbänder, Billroth- und Molettig Batilt, Guttapercha-papier für nasse Umschläge. Einnehmegläfer von 15 Pf. an-Eisbeutel, Klystlerspritzen von 60 Pfg. an. Inhalations-apparate von 1.50 Mark an. (Tancré und Dr. Hentschel) Luftkillen, Nafendouchen,

Chr. Tauber Nachf . R. Petermann Wassovia-Drogerie Fernipr. 717 - Kirchgalle 20

Spucknäpfe, Stechbecken v

2 Mk. an. Suspenforien von 50 Pfg. an. Urinflaichen und Gläier, Verbandwatte, Mull-und Cambricbinden.

la. Apfelwein 30 Pfg. per Flascht

Borsd. Apielwein 35 Pfg. per Flascht

Apfelwein-Sekt 1.25 und 1.90 per Flutcht Johannisbeer-Sekt

1.40 per Flasch. empfiehlt in bester Qualität frei Haus

Jacob Stengel Apfelwein-Kelt, u. Schaumweinfabri-Sonnenberg-Wiesbaden-

Telephon 2639. Bienen-Sonig! garan liefert ben 10-tib. Gimer gu SEL 0,50

Begrer Dapprich, Rieberfelters.

Junge Leute 15-34 Jahre alt, erhalten nach

monatlider Ausbildung Stellung in füral., graft. und beerichaftliden Danfern. cer Brojeefte feel Rolner Dienerfachichnle und Cervitt' lehrauftalt, Roin, Gariftophftraft?



Institut Schrank

(vormals Institut Ridder)

Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule Pensionat und Erziehungsanstalt für Junge Mädchen

> Seminar für Handarbeitslehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstraße 25

> > Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kleidermachen
- b) Sticken und Kunsthandarbeit
- c) Zeichnen und Malen d) Sprach- und Fortbildungs-Kurse, Kunst-
- e) Kochen, Hauswirtschaft und Bügeln
- Am 10. September Beginn des Wintersemesters

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Sprechstunden vom 1. September an täglich mit Ausnahme von Sonntagen u. Samstag Nachmittag von 11-12 u 31,-41, Uhr.

(Zahnersatz ohne Gaumenplatte) D. R. Patent Nr. 261107.

Goldene Medaille Ist eine epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Zahnersatzkunde. Die Ideal-Zahnbrücke, deren An-fertigung für den Patienten die erdenklich schonendste Behandlung er-möglicht, macht das Abschleifen der als Brückenpfeiler dienenden Zähne überflüssig. Die im Munde festsitzende Brücke kann infolge ihrer sinnreichen Konstruktion ohne Beachädigung derselben aus dem Munde entfernt und wieder eingesetzt werden.

Das Recht zur Anfertigung der Ideal Zahn-Brücke D. R. P. für den Bezirk Wiesbaden besitzt allein Paul Rehm, Zahn - Praxis, Friedrichstr. 50, L. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

ertilgt bie Deutsche Berficherung gegen Ungeziefer Unt. Springer (3mh. Math. Leibel, Mainz, Franculobftrage 2)

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten usw. Beind und Roftenvoranichlag gratis. Bablungen erft nach Gefolg. Bertreter Biesbaben: 3. Areber, Lapezierermeifter, Schwalbacher Strafe 53

Empfehle au ben jung Prima Hammelfleisch Bemafen mein Bruft Bfund 70 Big.

Telephon 90. Meggerei Schamp Rirageffe 9.

Am 7. September 1914, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsfielle, Zimmer Do. 61, das Wohnhaus mit Hoffeller und Sofraum, Morisfirage Ro. 35, hier, 2 ar, 78 qm groß, Wert 121 000 Mart, Gigentumer Chelente Rentner Bilh. Schus, hier, gwangsweife verfteigert.

Biesbaben, ben 28. August 1914.

Ronigliches Amtegericht, Abt. 9.

am 7. Ceptember 1914 vormittage 10.30 Uhr wete Berichtoftelle Bimmer Rr. 61 bas Wohnhans mit Sofraum # Dausgarten, Schweinestall mit Abort und Solgftall Steingaffe Sir. in Dotheim groß 5 ar 73 qm u. 5 qm Bert 20300 M. Eigentilmet. Cheleute Barovorfteher Emil Bernhardt bier, 3mangomit

Biesbaben, ben 28. Muguft 1914.

Berr Carl Gifer bas

Ronigliches Mimtegericht, Mibil. 9.

Obst-Bersteigerung. Mittwoch, 2. Ceptember, nachmittage 2 11hr. 185

Obit

an ber Antermable bei Bintel öffentlich meiftbietenb verfteigern Bemerft wird, bag bei gleich barer Bezahlung 10 Brob bergittet werben.

Das Grummetgras bon 12 Morgen Rheimviefen auf ben Rasbrett gwifchen Battenbeim und Deftrich wird in 12 Abreilange am Mittwoch, ben 2. September 1914, vorm. 121/, 11hf an Ort und Stelle öffentlich verfteigert.

Sattenheim, ben 25 Muguft 1914

Grafid von Shoenborn'ides Rentant - Reinharbt.

Une, Abe und Um-Meldezette Buchbruderet Berm. Rand, Biesbaben, Briebridftras